

B E B A U U N G S P L A N

AUFTRAGGEBER:

GEMEINDE FITTEN

AMTSBEZIRK:

H I L B R I N G E N

BEZEICHNUNG
DER LAGE:

G O T T S H E C K

FLUR:

5 + 7

MASSTAB:

1:500

DER LANDRAT

DES

KREISES MERZIG-WADERN

ZEICHNUNG NR.

DATUM

NAME

AUFGETRAGEN:

8.7.66

Lorenz

BEARBEITET :

14.7.66

Lorenz

GESEHEN :

GEPRÜFT :

ÄNDERUNGEN

a

b

c

KREISPLANUNGSSTELLE

MERZIG, DEN 2. AUGUST 1966

I.A.

Karp

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGM. I. S. 341) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom ... 9. 8. 66 ... beschlossen. Die Ausarbeitung erfolgte auf Antrag der Gemeinde FITTEN durch die Kreisplanungsstelle.

Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 und 5 des Bundesbaugesetzes

1 Geltungsbereich	SIEHE ZEICHNUNG
2 Art der baulichen Nutzung	
2.1 Baugebiet	REINES WOHNGEBIET S. ZEICHNUNG
2.1.1 zulässige Anlagen	S. BAUNUTZUNGSVERORDNUNG § 3 ABS. 2
2.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	ENTFÄLLT
2.2 Baugebiet	ENTFÄLLT
2.2.1 zulässige Anlagen	ENTFÄLLT
2.2.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	ENTFÄLLT
2.3 Baugebiet	ENTFÄLLT
2.3.1 zulässige Anlagen	ENTFÄLLT
2.3.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	ENTFÄLLT
3 Maß der baulichen Nutzung	
3.1 Zahl der Vollgeschosse	SIEHE ZEICHNUNG
3.2 Grundflächenzahl	SIEHE ZEICHNUNG
3.3 Geschoßflächenzahl	SIEHE ZEICHNUNG
3.4 Baumassenzahl	ENTFÄLLT
3.5 Grundflächen der baulichen Anlagen	ENTFÄLLT
4 Bauweise	OFFEN
5 Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen	SIEHE ZEICHNUNG
6 Stellung der baulichen Anlagen	SIEHE ZEICHNUNG
7 Mindestgröße der Baugrundstücke	ENTFÄLLT
8 Höhenlage der baulichen Anlagen (Maß von Oberkante Straßenkante Mitte Haus bis OK Erdgeschoßfußboden)	FESTSETZUNG IM EINZELFALL NACH STRASSENPROJEKT
9 Fläche für überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken	SIEHE ZEICHN. SONST INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLACHE
10 Flächen für nicht überdachte Stellplätze sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken	ENTFÄLLT
11 Baugrundstücke für den Gemeinbedarf	ENTFÄLLT
12 Überwiegend für die Bebauung mit Familienheimen vorgesehenen Flächen	GESAMTER GELTUNGSBEREICH
13 Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen, die privatwirtschaftlichen Zwecken dienen und deren Lage durch zwingende städtebauliche Gründe, insbesondere solche des Verkehrs bestimmt ist.	ENTFÄLLT
14 Grundstücke, die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung	ENTFÄLLT
15 Verkehrsflächen	ENTFÄLLT
16 Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluß der Grundstücke an die Verkehrsflächen	LAUT STRASSENPROJEKT
17 Versorgungsflächen	ENTFÄLLT
18 Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und -leitungen	ENTFÄLLT
19 Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen	ENTFÄLLT
20 Grünflächen, wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zelt- und Badeplätze, Friedhöfe	SIEHE ZEICHNUNG
21 Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Bodenschätzen	ENTFÄLLT
22 Flächen für die Landwirtschaft und Forstwirtschaft	ENTFÄLLT
23 Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastende Flächen	SIEHE ZEICHNUNG
24 Flächen für Gemeinschaftsstellplätze und Gemeinschaftsgaragen	ENTFÄLLT
25 Flächen für Gemeinschaftsanlagen, die für Wohngebiete oder Betriebsstätten innerhalb eines engeren räumlichen Bereichs aus Gründen der Sicherheit oder Gesundheit erforderlich sind.	ENTFÄLLT
26 Die bei einzelnen Anlagen, welche die Sicherheit oder die Gesundheit der Nachbarschaft gefährden oder erheblich beeinträchtigen, von der Bebauung freizuhaltenen Schutzflächen und ihre Nutzung	ENTFÄLLT
27 Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern	ENTFÄLLT
28 Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern.	ENTFÄLLT

BEBAUUNGSPLAN

-SATZUNG-

GOTTSCHECK

GEMEINDE FITTEN

Aufnahme von

Festsetzungen über die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG, in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (ABl. S. 293).

ANLAGE

Aufnahme von

Festsetzungen über den Schutz und die Erhaltung von Bau- und Naturdenkmälern auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG, in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (ABl. S. 293).

ENTFÄLLT

Kennzeichnung von Flächen gemäß § 9 Abs. 3 BBauG.

1 Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen erforderlich sind	ENTFÄLLT
2 Flächen, bei denen besondere bauliche Sicherungsmaßnahmen gegen Naturgewalten erforderlich sind	ENTFÄLLT
3 Flächen, unter denen der Bergbau ungeht	ENTFÄLLT
4 Flächen, die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind	ENTFÄLLT
<u>Nachrichtliche Übernahme von Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 4 BBauG.</u>	
1	ENTFÄLLT
2	

Planzeichen-Erklärung

	Geltungsbereich		Flächen o. Baugrundst. f. Gemeinbedarf Kindergarten
	Bestehende Gebäude		Kirche
	Geplante Gebäude und Art der baulichen Nutzung		Schule
	Bestehende und geplante Straßen		Verw. Gebäude
	Reine Wohngebiete		Grünflächen
	Allgemeine Wohngebiete		Parkanlage
	Mischgebiete		Spielplatz
	Bestehende Grundstücksgrenzen		Verkehrsflächen
	Geplante Grundstücksgrenzen		Öffentl. Parkflächen
	Baulinie		Flächen f. Versorgungsanlagen
	Baugrenze		Uniformstation
	Wasserleitung		Flächen für die Landwirtschaft u.
	Kanalleitung		Forstwirtschaft mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (Wasserl., Kanall., Hochsp.)
	Geschosshöhe, I - zwingend, II - Höchstgrenze		
	Grundflächenzahl, Geschoßflächenzahl		
	Garage u. Einfahrten		

Der Bebauungsplan hat gemäß § 2 Abs. 6 BBauG, ausgelegt von 16. 12. 66 bis zum 10. 1. 67. Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BBauG, als Satzung vom Gemeinderat am 8. 1. 67 beschlossen.

FITTEN

Der Bürgermeister

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BBauG, genehmigt am 13. 3. 1967
Saarbrücken, den 13. 3. 1967
Der Minister für Öffentliche Arbeiten und Wohnungsbau

In Auftrag

Die öffentliche Auslegung gemäß § 12 BBauG, wurde am 5. 4. 67 ortsüblich bekanntgemacht.

FITTEN

Der Bürgermeister